

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 25

Illustration: Sonntagszeichner
Autor: Brügger, H.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

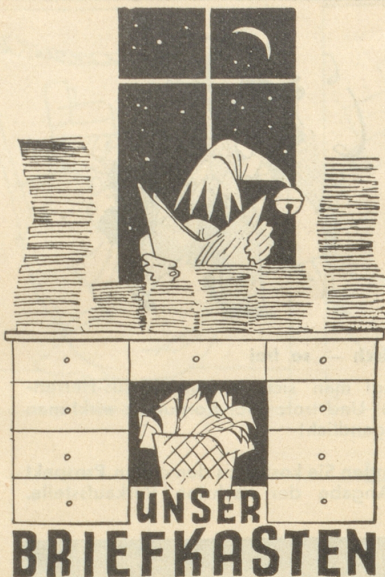
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sohn eines Ochsen

Lieber Nebelspalter!

Ich war nicht wenig erstaunt, als ich beim Kreuzworträtsellösen in der letzten Nummer folgendes fand: Sohn eines Ochsen?? Bis jetzt glaubte ich immer, dass ein Ochse keine Söhne haben könne, sondern nur der Stier. Noch mehr ins Staunen geriet ich, als sich in der Lösung ergab, dass der Sohn eines Ochsen ein Rind sei. Wenn bei uns in der Schweiz unter Landwirten das Wort Rind fällt, dann versteht man darunter ein weibliches Tier, das kein Kalb mehr ist, aber auch noch keine Kuh. Ich suchte sogar im Lexikon unter Rind nach. Da steht allerdings, Rind sei ein Vertreter der Rasse der Rinder, also männlich oder weiblich. Aber das mit dem Ochsen ist ein Skandal.

Das sag' ich: Sohn eines Landwirtes.

Wie das auf dem Land ist, weiss ich nicht so genau. Aber bei uns in der Stadt, da haben auch die Ochsen Söhne. Das ist eben der Fortschritt.

Dienst am Kunden

Lieber Spalter!

Die Telefondirektion hat den Dienst am Kunden richtig erfasst. An meinem Telefon hängt seit beinahe 20 Jahren eine zweite Strippe mit Hörrohr. Nun kam vor einigen Tagen eine Benachrichtigung, laut welcher dieses zweite Hörrohr mit einer Taxe von 25 Rappen pro Monat belastet

wurde. Bei Verweigerung der Taxe werde das Hörrohr entfernt, was dann auch geschah. Nach den letzten Jahresabschlüssen sollte man meinen, diese, von den meisten Abonnenten als Schikane aufgefasste Mehrbelastung des Telefons wäre zu vermeiden gewesen.

Mit bestem Gruss

W. R.

Sehe da nicht ganz durch und halte daher mit meiner Begeisterung noch etwas zurück. Aber interessieren würde es mich schon, was die Telefonverwaltung mit den alten Hörern anfängt. Werden selbige aufgestapelt oder zu Staubsaugern umgebaut? Oder handelt es sich um eine überorganisierte Entrümpelungsaktion.

Der Kundendienst beim Telefon ist sonst vorbildlich. Wer je in Paris telefoniert hat, wird das begeistert unterschreiben. Sparen Sie also Ihren Zorn für den nächsten dringlichen Bundesbeschluss, und warten die Erklärung ab.

Mitarbeiter wird das freuen:

Lieber Nebelspalter!

Hier ein «Attest», welches Dich ohne Zweifel freudvoll kitzelt! Die Marken sind rar? Diese Luxemburger Karte behalte selbstredend.

Mit freundl. Gruss

W. M.

Der, die oder das Attest (weiss im Moment nicht genau, welcher Artikel) lautet:

L. W.

Du schickst mir freundlicherweise ab und zu die alten Nebelspalternummern. Vielen Dank für diese göttliche Unterhaltung!

Durch Vermittlung dieser Ia Witze (in Wort und Bild!) wird man wieder etwas dem heimatlichen Boden nähergerückt. Das ist Labsal für alle Auslandschweizer. Also nochmals besten Dank und sende weiter, please.

Mit bestem Gruss

Dein alter

Da nicht speziell vermerkt ist, welcher Beitrag am besten gefiel, darf jeder Mitarbeiter ruhig auf sich selber tippen. Ich gratuliere den Frauen sämtlicher Mitarbeiter zu der Intelligenz und dem guten Geschmack, welche sie durch die Wahl ihres Lebensgefährten bewiesen haben.

Ein vorbildlicher Betrieb

Lieber Spalter!

Beim Besuch der Saline Rheinfelden ist mir aufgefallen, dass im Esszimmer der Arbeiter neben andern Zeitungen die neueste Nummer des «Nebli» hing.

Wo sind andere Fabrikleitungen, die diesen Hochgenuss an die Arbeiter weitergeben?

Oegi

Wo sind sie?

Sie sollen sich melden, damit wir ihnen den Genie-Orden an die Brust heften können!

Eine Anfrage

Wäre ich in der Lage, von Zeit zu Zeit Witzbilder zu veröffentlichen. Wollen Sie mir bitte die Bedingungen dazu mitteilen.

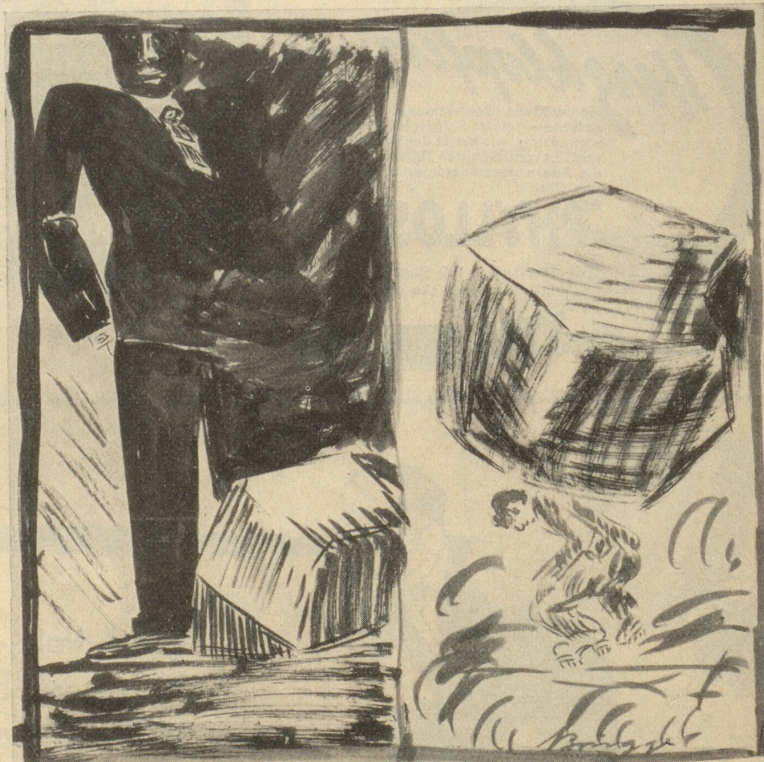
Mit aller Hochachtung

D. B.

Vergessen Sie vor allem das Rückporto nicht!

Sonntagszeichner

H. Brügger



Steuergewissen und schlechtes Gewissen.

«Ich habe dreissigtausend Franken Einkommen zweiter Klasse nicht versteuert ...»

«... und ich habe - - - meinem Nachbarn - - einen - - Franken - - - gestohlen.»



trinkt Gross und Klein
das köstliche
Sommergetränk

Tafelgetränk mit leicht konzentriertem Orangensaft.